

## IN KÜRZE



## Kammerkonzert im Schloss Georgium

**DESSAU/MZ.** Das Anhaltische Theater lädt am Sonntag, 24. März, um 11 Uhr zum 5. Kammerkonzert in den Tischbeinsaal des Schlosses Georgium ein. Auf dem Programm stehen Ludwig van Beethovens erste und bis heute besonders beliebte Sonate F-Dur op. 5 sowie seine zwölf Variationen über „Ein Mädchen oder Weibchen“ aus Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“. Daneben erklingt Sergej Rachmaninows einzige Cellosonate g-Moll op. 19, die aus düsteren Anfangstakten zum furiosen Abschluss findet. Diese Sonate war 1901 nach einer tiefen Schaffenskrise eigens für seinen Arzt und Hypnotiseur Nikolai Dahl komponiert worden. Es spielen Gonçalo Silva (Violoncello) und Alexander Koryakin (Klavier).

FOTO: RUTKE

## „Break of Day“ hat Premiere

**DESSAU/MZ.** Im Alten Theater in Dessau findet am Samstag, 23. März, um 19 Uhr die Uraufführung des Schauspiels „Break of Day“ statt, ein Stück über eine Familie, deren geregelter Alltag sich auf beunruhigende Weise zu verändern beginnt. Zu Gast bei der Premiere ist der norwegische Dramatiker Fredrik Brattberg, der das Stück geschrieben hat. Dieser wird bereits um 18.15 Uhr für die Premierenzuschauer für einen moderierten halbstündigen Artist Talk im Foyer des Alten Theaters zur Verfügung steht. Brattbergs Stücke wurden bisher in 20 Sprachen übersetzt und weltweit gespielt. Sein Schreiben wird durch seine Ausbildung zum Komponisten beeinflusst. So

verwendet er Wiederholungen und Variationen als erzählerische Mittel. 2012 wurde er mit dem Ibsen-Preis für sein Stück „Wieder da“ ausgezeichnet. Die deutschsprachige Erstaufführung dieses Werks besorgte Cornelius Eich 2019 am Schauspiel Frankfurt. Eich führt auch in Dessau Regie. „Für mich ist „Break of Day“ das Stück der Stunde, da sich die aktuellen Krisen der Welt in der Familie spiegeln. Es ist ein Sinnbild dafür, dass wir Menschen uns häufig nur für die Konflikte der Welt interessieren, wenn sie direkte Auswirkungen auf unser Leben haben“, so Eich vorab. „Wir erleben Menschen, die aufgrund des Wegbrechens von Gewissheiten den Halt verlieren und trotzdem nicht aufgeben. Und es ist ein Stück über das Erwachsenwerden in unserer Zeit.“

## MOMENT MAL

## Laufen in der Gruppe macht mehr Spaß

Am 3. April startet wieder die AOK-Laufschule in Dessau-Roßlau. Die hat bereits Tradition: Seit mittlerweile zehn Jahren können Laufanfänger im Frühling unter professioneller Anleitung in der Gruppe trainieren und gemeinsam fit werden. Alles, was man zum Angebot wissen muss, erläutert AOK-Pressereferent Michael Schwarze.



Michael Schwarze

FOTO: AOK

## Wer mit dem Laufen beginnen möchte, könnte das doch auch alleine. Oder was spricht für die Gruppe?

Natürlich könnte man alleine beginnen mit dem Laufen, aber in der AOK-Laufschule ist es viel einfacher. Vor allem gibt es einen Laufprofi, der als Trainer die richtigen Übungen auswählt und darauf achtet, dass man sich nicht überanstrengt. Am Ende der Laufschule sollen die Läufer fünf Kilometer ohne Unterbrechung und Überanstrengung durchlaufen können.

## Gibt es ein besonderes Prinzip für die Laufschule?

Es gibt ein einfaches Prinzip: Die Teilnehmenden treffen sich zu

einer bestimmten Uhrzeit an einem bestimmten Ort und beginnen das gemeinsame Training. Eine Anmeldung ist nicht nötig. In Dessau-Roßlau ist es am Mittwoch, 3. April, wieder soweit. Treffpunkt für die AOK-Laufschule ist um 18 Uhr am Paul-Greifzu-Stadion in der Ludwigs-hafener Straße 69. Die Folgetreffen sind immer wöchentlich zur selben Zeit am selben Ort.

## Kann jeder mitmachen und was kostet das?

Mitmachen kann jeder, auch wenn er nicht bei der AOK versichert ist. Die Teilnahme ist kostenfrei. Für ihre Teilnahme können die Läuferinnen und Läufer übrigens auch ein Laufabzeichen des Leichtathletikverbandes erhalten.



Die Beete am Leipziger Torhaus brauchten dringend eine Frühjahrskur - Mitglieder des Vereins Bürgerzentrum haben vorige Woche angepackt.

FOTOS: S. KAUFHOLD

## Das Leipziger Torhaus erwacht

Nach längerem Stillstand nimmt das Sanierungsvorhaben jetzt Fahrt auf. Die Stadt sitzt an der Bauplanung, der Verein Bürgerzentrum holt das Haus derweil aus dem Dornröschenschlaf.

## VON SYLKE KAUFHOLD

**DESSAU/MZ.** Ein grüner Hingucker waren die Beete am Leipziger Torhaus schon lange nicht mehr: Vielmehr waren sie willkommene Flächen, um leere Bierflaschen, Müll und Unrat loszuwerden. Die Sträucher, die vor vielen Jahren gepflanzt wurden, sind wild gewachsen. Kurzum, die Mitglieder des Vereins Bürgerzentrum Leipzig Torhaus hatten eine Mammutaufgabe vor sich, als sie sich dieser Tage zum Arbeitseinsatz dort trafen. Doch sie kamen gut voran und schon nach wenigen Stunden Arbeit waren die Konturen der Beete erkennbar und der Unrat verschwunden. Die Berge herausgeschnittener Äste und Zweige türmten sich auf dem Weg - und wurden später vom Stadtpflegerbetrieb abgeholt.

„Es sieht noch alles ordentlich aus“, freute sich Marianne Richter, als sie einige Tage später dort vorbeifuhr. Die Dessauerin ist seit diesem Jahr Mitglied des Vereins, der sich auf die Fahne geschrieben hat, das Leipziger Torhaus als Bürgerzentrum zu entwickeln und zu betreiben. „Das ist eine tolle Sache für das Quartier“, sagt sie. „Die Menschen sollen hier gerne wohnen, und ein Bürgerzentrum kann dazu beitragen“, findet sie. Dass sie überhaupt Mitglied im Verein wurde, begründet Marianne Richter mit ihrem Interesse an dem Quar-



Die Vereinsvorsitzende Isolde Grabner blättert in den Unterlagen. Der Hefter hat eine beachtliche Dicke erreicht.



Alles bereit zum Aufräumen: Der nächste Arbeitseinsatz ist am 13. April geplant.

tier Am Leipziger Tor insgesamt, in dem sie viel Potenzial sieht.

Seit nunmehr zehn Jahren steht das markante Gebäude, das 1826 von Tozzi gebaut wurde, leer. Zunächst in Privatbesitz, hat es die

Stadt 2019 aus der Zwangsversteigerung heraus zurückgekauft und der Verein ein Konzept für ein Bürgerzentrum in dem Gebäude vorgelegt. Inzwischen steht auch fest, dass der Verein die Betreuung des Bürgerzentrums übernehmen wird.

Aber um die geplante Sanierung des Leipziger Torhauses war es ruhig geworden in den letzten Jahren. Wie Isolde Grabner, Vorsitzende des Vereins Bürgerzentrum berichtet, habe es in der Stadtverwaltung keinen Mitarbeiter gegeben, der die Sanierung begleiten

konnte. Jetzt sei ein Mitarbeiter im Zentralen Gebäudemanagement mit der Aufgabe betraut worden. Auch Fördermittel von über einer Million Euro seien beim Land beantragt und Haushaltsmittel bereitgestellt worden. „Wir freuen uns, dass es jetzt losgeht“, sagt Grabner. Hauptaufgabe in diesem Jahr ist die Erstellung der Planung. „Die Sanierung soll der künftigen Nutzung angepasst werden, so dass wir als Verein von Anfang an mit im Boot sind. Was uns sehr freut“, macht die Vorsitzende deutlich. Im September/Oktober, so das Ziel des Vereins, sollte die Bauplanung auf dem Tisch liegen.

„Wir werden das vorantreiben und uns als Verein in diesem Jahr auch vermehrt in der Öffentlichkeit zeigen“, kündigt Isolde Grabner an. Ein zweiter Arbeitseinsatz im Hof des Torhauses steht am 13. April, dem „Müllfischertag“ im Kalender. Die Türen öffnen und erste Nutzungsideen vorstellen wird der Verein am 4. Mai zum „Tag der Städtebauförderung“. Ein Sommerfest mit Musik im Hof steht am 17. August im Vereinskalendar, und nicht zuletzt werden sich auch zum „Tag des offenen Denkmals“ am 8. September die Türen öffnen. „Wir wollen mit den Menschen im Quartier ins Gespräch kommen und freuen uns natürlich auch über neue Mitstreiter.“ Aktuell zählt der Verein Bürgerzentrum Leipziger Torhaus 20 Mitglieder.

## Größerer Fokus auf Alltagsprobleme

Freie Fraktion bewirbt sich mit 27 Kandidaten für den neuen Stadtrat.

## VON HEIDI THIEMANN

**DESSAU-ROSSLAU/MZ.** Mit 27 Kandidaten in allen sechs Wahlbereichen der Stadt bewirbt sich die „Freie Fraktion Dessau-Roßlau“ am 6. Juni um den Einzug in den neu zu wählenden Stadtrat der Doppelstadt. „Das Spektrum unserer Bewerber ist generationenübergreifend und deckt alles ab, was für eine erfolgreiche bürger-nahe Kommunalpolitik wichtig ist: Kompetenz, Erfahrung, Kreativität und vor allem bürgerorientiertes Engagement gegen den oft in Bürokratie ausartenden Pragmatismus der Stadtverwaltung“, hat die

## Das sind die Stadtratskandidaten der Freien Fraktion

**Folgende Kandidaten** treten für die Freie Fraktion zur Kommunalwahl am 6. Juni an:

**Wahlbereich I:** Stefan Rothe, Morris Grahneis, Waltraud Dreibrodt

**Wahlbereich II:** Melanie Piatek, Hendrik Lieber, Patricia Anders

**Wahlbereich III:** Rainer Gerdung, Bernd-Michael Helzel, Thomas Schneider

**Wahlbereich IV:** Britta Grahneis, Peter Gloede, Harald Hausmann

**Wahlbereich V:** Christopher Kunert, Erik Dreibrodt, Klaus Ritter

**Wahlbereich VI:** Hans-Peter Dreibrodt, Günther Dreibrodt, Dr. Helmut Dörre, Kai Kunert, Karen Pannier, Bodo Wallwitz, Franziska Spuhn, Christo Bester, Maria Schildhauer, Toralf Klee, Torsten Wlodarski, Florian Mau <sup>HTH</sup>

Fraktion nach der Aufstellung ihrer Kandidaten mitgeteilt. Dabei sei der Name der Fraktion Programm. „Ohne Parteizugehörigkeit und die damit verbundenen ideologischen Fesseln widmen sich unsere Kandidaten ausschließlich

dem Bürgerwohl und dem Bürgerwillen in unserer Doppelstadt“, wird erklärt.

Inhaltlich wolle die Fraktion besonderen Wert auf die gleichberechtigte Entwicklung der Innenstadt und der 14 Ortschaften legen.

## Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

REGIODESK DESSAU-ROSSLAU, BITTERFELD UND KÖTHEN

ANHALT KURIER

Kavaliertstraße 74-76, 06844 Dessau-Roßlau, Telefon: 0340/51 89 01 10,

E-Mail: redaktion.dessau-rosslau@MZ.de, Facebook: mzdessaurosslau, X (vormals Twitter): mzd\_dessau

LEITER REGIODESK  
Steffen Brachert (sb)  
0340/51 89 01 26  
steffen.brachert@mz.deREGIODESK  
Henrik Klemm (hk)  
0340/51 89 01 16  
henrik.klemm@mz.de  
Simone Everts-Lang (sl)  
0340/51 89 01 18  
simone.everts-lang@mz.de  
Jana Dürr (jd)  
0340/51 89 01 17  
jana.duerr@mz.deLOKALSPORT  
Frank Nessler (fn)  
0340/51 89 01 29  
frank.nessler@mz.deREDAKTIONSASSISTENZ  
Jana Dürr (jd)  
03491/45 88 10  
jana.duerr@mz.deTEAMLEITER REPORTER  
Oliver Müller-Lorey (oml)  
0340/51 89 01 14  
oliver.mueller-lorey@mz.deREPORTER LOKALES  
Silvia Bürkmann (sb)  
0340/51 89 01 27  
silvia.buerkmann@mz.deSyke Kaufhold (sk)  
0340/51 89 01 30  
syke.kaufhold@mz.de  
Laura Ludwig (lu)  
0340/51 89 01 28  
laura.ludwig@mz.de  
Thomas Rutke, Multimedia  
0340/51 89 01 15  
thomas.rutke@mz.de  
Heidi Thiemann (ht)0340/51 89 01 13  
heidi.thiemann@mz.deSERVICE  
Abo:  
0345/5652233  
Anzeigenannahme:  
0345/565 22 11Abonnementpreis pro  
Monat: 41,45 Euro inklusi-  
ve Zustellgebühren bei  
Botenzustellung und  
Mehrwertsteuer. 48,10 Euro bei  
Lieferung durch die DP AG.